



Schulisches Erziehungskonzept

"Der Auftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht des jungen Menschen auf eine seiner Begabung, seinen Fähigkeiten und seiner Neigung entsprechende Erziehung und Ausbildung(...)"

(Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein, § 4, Absatz 1)

Immer öfter haben Kinder Verhaltensauffälligkeiten oder Probleme in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung (vgl. u.a. GS aktuell 120, November 2012). Diese Schülerinnen und Schüler zu fördern und in ihrer Entwicklung positiv zu unterstützen ist ein zentrales Anliegen der pädagogischen Arbeit an der Grundschule Nüsse. Hierbei wird zwischen präventiven und integrativen Maßnahmen unterschieden. Während präventiv mit allen Kindern der Schule gearbeitet wird, handelt es sich bei den integrativen Maßnahmen um Maßnahmen, die im Einzelfall greifen.

Von präventiven Maßnahmen profitieren alle Kinder der Schule, denn sie steigern den Selbstwert und das Selbstvertrauen, sie verbessern die Selbst- und Fremdwahrnehmung, sie steigern die Frustrationstoleranz, sie verhelfen zu Konfliktlösungsstrategien, sie verbessern die kommunikative Kompetenz und sie erhöhen die Konzentration und Aufmerksamkeit.

Prävention

Allen präventiven Maßnahmen an der Grundschule Nüsse liegt das Bestreben nach positiven Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern zugrunde. Der Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Respekt und Teilhabe. Ein positives und vertrauensvolles Miteinander bietet den Schülerinnen und Schülern den Erfahrungsspielraum, in der Gemeinschaft der Schule Selbstwirksamkeit und Verantwortlichkeit zu erleben und ist Grundlage allen Lernens.

Daraus ergeben sich u.a. folgende Maßnahmen:

- wöchentlicher Klassenrat in allen Klassen
- Schülerparlament
- Methodenvielfalt im Unterricht
- feste Regeln und Rituale, classroom management
- Wahrnehmungstraining in den Klassen
- Schulsozialarbeit
- intensive Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Schulsozialarbeit, Eltern
- rege Zusammenarbeit mit der Offenen Ganztagschule
- regelmäßige, ritualisierte Ausflüge, Feiern, Veranstaltungen
- monatliche Projektstage
- Brötchenverkauf durch Schülerinnen und Schüler
- Schülerbücherei
- 3. SJ: Schulung „Gesunde Ernährung“ durch Externe
- 4. SJ: Schulung „Medienkompetenz“ durch Externe
- Zum Schuljahresbeginn Projekttag zu den Schulregeln
- Gegenseitige Hospitationen der Lehrkräfte

- Petze-Ausstellung alle 2 Jahre mit Projektarbeit zum Thema
- Schulischer Präventionsplan gegen sexuellen Missbrauch

Integration

Während die präventiven Maßnahmen Bestandteil der allgemeinen pädagogischen Arbeit sind, greifen die integrativen Maßnahmen nur im Einzelfall und werden jeweils individuell und "kreativ" gestaltet. Dabei wird an der Grundschule Nüsse folgendermaßen vorgegangen:

Phase	Inhalte/ Maßnahmen	Beteiligte	Beispielhafte Maßnahmen
Problem- bewältigung in der GS Nüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsrunde Schulleitung, Schulsozialarbeit, Sonderpädagogin (14tägig) • Gespräche/Beratung innerhalb des Kollegiums • Gespräche/Beratung zwischen Eltern und Lehrkräften • Erstellen eines Lernplans • Umfangreiche Dokumentation der schulischen Maßnahmen • Sanktionen, Ordnungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Klassenlehrkraft</u> • Sonderpädagogin • Eltern • Schulsozialarbeiter • Schulleitung • Schullassistent • Ggf. OGA-Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> • verkürzter Stundenplan • Betreuung in der OGA • Individuelle Einzelbetreuung durch Sozialarbeiter, Sonderpädagogin, Lehrkraft • Schulinternes Sozialkompetenztraining • außerschulische Unterstützersysteme (Oma, Sport...) • Veränderung der schulischen Leistungsansprüche • Arbeit mit Verstärkersystemen • Unterricht in anderer Klasse • individuelle Hausaufgabengestaltung • SMS-Kontakt bei Absentismus
Problem- bewältigung in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit anderen Institutionen • Koordinierung der Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Klassenlehrkraft</u> • Sonderpädagogin • Eltern • Schulsozialarbeiter • Schulleitung • Evtl. ASD, schulpsychologischer Dienst • Fachärzte und -kliniken • Erziehungsberatung • Familienhilfe • Andrea Tilmann (Kreisfachberaterin Schulische Erziehungshilfe) • Sozialpsychiatrischer Dienst 	<ul style="list-style-type: none"> • FISCH (Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule und GS Tanneck) • Hilfeplangespräch nach § 36 KJHG • Schulbegleitung

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der GS Nüsse begleitet die Schülerinnen und Schüler in ihrem Schulalltag sowohl durch präventive als auch durch inklusive Maßnahmen. Grundlegend dafür ist eine vertrauensvolle und intensive Beziehungsarbeit.

Die Schulsozialarbeit unterstützt das Kind bei wichtigen Entwicklungsaufgaben und nimmt das Kind ressourcenorientiert wahr. Durch das Schülerparlament und die Klassenräte erlernen die Kinder demokratische Grundregeln, werden in ihrer Kommunikation gestärkt und bei Entscheidungsfindungen begleitet. Bei kleinen und großen Konflikten steht die Schulsozialarbeit den Kindern hilfreich und deeskalierend zur Seite. Neben dem Umgang mit Emotionen, dem Erlernen eines Perspektivwechsels

sowie der Erweiterung des Handlungsrepertoires wird auch den individuellen Sorgen und Problemen des Kindes Raum gegeben.

Kinder mit einem erhöhten sozial-emotionalen Unterstützungsbedarf bekommen durch die Schulsozialarbeit regelmäßige mit den Lehrkräften vereinbarte Auszeiten während des regulären Unterrichts. Diese Auszeiten ermöglichen dem Kind Abstand zu überfordernden Situationen zu gewinnen und eine davon losgelöste, unbeschwerte Zeit im schulischen Rahmen zu erleben. Auf dieser Basis kann die Schulsozialarbeit spielerisch und grundlegend mit dem Kind arbeiten. Aber auch spontane Auszeiten mit der Funktion einer Krisenintervention sind möglich.

Einige Kinder werden morgens bei Schulbeginn persönlich in Empfang genommen, um eventuelle Krisen früh aufzufangen und den Kindern einen guten Start zu ermöglichen. Zur Vertiefung der notwendigen sozialen Kompetenzen bietet die Schulsozialarbeit zusätzlich ein Sozialkompetenztraining in einer kleinen, jahrgangsübergreifenden Kindergruppe an (vgl. Konzept „Ich komm klar“).

Im Einzelfall, z.B. bei drohendem Absentismus wird die Schulsozialarbeit auch aufsuchend tätig.

Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die Beratung und Unterstützung der Eltern. Die Erläuterung des kindlichen Entwicklungsstandes, Erziehungsberatung, die Vereinbarung gemeinsamer pädagogischer Ziele und/oder die Vermittlung zu außerschulischen Stellen stehen in dem Bemühen, gemeinsam mit den Eltern das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Der Austausch mit den Klassenlehrkräften und ein regelmäßiges Teamtreffen mit der Schulleitung dienen der Reflektion der einzelnen sozialpädagogischen Maßnahmen.

Ausblick

Arbeitsschwerpunkt des Schuljahres 2020/21 soll die Erarbeitung eines Konzeptes zur zeitweisen Beschulung in Kleingruppen von Schülern und Schülerinnen mit besonderen Schwierigkeiten sein. Hierbei sind insbesondere der personelle, räumliche und zeitliche Rahmen zu planen und mit den Gegebenheiten abzugleichen.

Adressen

Astrid-Lindgren-Schule

Förderzentrum
Schäferkamp 16
23879 Mölln
Telefon: 04542/835599
E-Mail: als.moelln@schule.landsh.de

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Herzogtum Lauenburg

Frau Dipl.-Psychologin S. Krause
Schulpsychologin
Barlachstraße 5
23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41/888 322
E-Mail: krause@kreis-rz.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Kreises Herzogtum Lauenburg (ASD)

Frau Isanowa-Reichert
Außenstelle Mölln
Wasserkrüger Weg 7
23879 Mölln
Telefon: (04542) 8583-16
Fax: (04542) 8583-20
E-Mail: isanowa-reichert@kreis-rz.de

Vorwerker Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Klinik und Tagesklinik „Seestern“
Triftstrasse 139, 23554 Lübeck
Telefon: 04 51/40 02-400

Tagesklinik und Institutsambulanz

Lauenburger Straße 39, 21514 Büchen
Telefon 04155/80 83-0
Telefax 04155/80 83-18
Email: tk.buechen@vorwerker-diakonie.de

Erziehungsberatungsstelle Ratzeburg

Barlachstraße 2
23909 Ratzeburg
Telefon: 04541/888 371
Email: ebrz@kreis-rz.de

Fachdienst Eingliederungs- und Gesundheitshilfe Sozialpsychiatrischer Dienst

Wasserstraße 2
23909 Ratzeburg
Telefon: 04541 888-376 oder 888-0